



Die Hände zum Himmel: Die Vellmarer (von links) Quirin Peiffer, Phil Hotho und Mika Wiemers erwarten im Heimspiel gegen die TGM Mainz-Gonsenheim einen Aufschlag ihrer Gäste aus Rheinland-Pfalz.

FOTOS: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Sechs-Punkte-Wochenende für SSC

VOLLEYBALL Regionalligist festigt Rang zwei – Wehlheider Damen immer besser

VON SARAH ACKERMANN

Kassel – Die Volleyballer des SSC Vellmar festigten in der Regionalliga Rang zwei, auch die Oberliga-Damen punktet. Ein Überblick.

Regionalliga Herren

SG Rodheim - SSC Vellmar 0:3 (20:25, 15:25, 20:25) und **SSC Vellmar - TGM Mainz-Gonsenheim 3:1 (26:24, 23:25, 25:14, 25:21)**. Dem SSC glückte mit zwei Siegen der erhoffte Coup. Der auf acht Spieler dezimierte Kader überzeugte in Rodheim. Mittelblocker Alex Thoma und Mika Wiemers punktet nach Belieben, und die Abwehr um Alexander Suchfort konnte Rodheims Spiel gut lesen. Im zweiten Satz ließ eine Aufschlagserie von Markus Ludwig Vellmar mit zehn Punkten davonziehen.

Kniffliger als erwartet verlief die Partie am Sonntag gegen die mit dem früheren Vellmarer Jonas Maß ge-

kommene TGM. Dieser war es auch, der seinem Ex-Team die meisten Probleme bereitete. „Jeder einzelne Punkt war ein Kampf“, so Routinier Ludwig. Die Einwechslung von Mittelblocker Clemens Weinrich brachte zum Ende des ersten Satzes das 26:24. Der Folgesatz verlief ähnlich, ging aber mit 23:25 an die TGM. „Für den Rest des Spiels fokussierten wir uns darauf, Maß unter Kontrolle zu bringen. Wir setzten ihn unter Druck und zwangen ihn zu Fehlern“, erklärte SSC-Coach Marcus Krössin.

„Wir mussten heute alle Register ziehen und taktisch immer wieder umstellen. Jetzt darf das Training am Dienstag ruhig ausfallen. Regeneration ist angesagt nach der Doppelbelastung.“ Zudem gab es eine Premiere: SSC-Zuspieler Timo Breithaupt wurde für seine sehr gute Ballverteilung mit dem begehrten MVP-Titel ausgezeichnet.



Christine Sturm
TG Wehlheiden

Oberliga Damen

FSV Bergshausen - TuS Kriftel 2:3 (25:23; 20:25; 16:25; 25:16; 14:16). Bergshausen verlor im Tie-Break und erkämpfte sich einen Punkt. Die FSV zeigte gutes Angriffsspiel mit abwechslungsreichen Aktionen über Julia Esper und Britt-Marie Naumann. Auch im Aufschlag setzte sie mit mehreren Serien Akzente. „Unsere Eigenfehler haben Kriftel immer wieder ins Spiel gebracht“, sagt Kapitänin Christiane Wieja. Argerlich: Bergshausen führte im Tie-Break 14:11 und schaffte es nicht, die Matchbälle zu verwandeln.

TG Wehlheiden - TG Bad Soden II 3:2 (24:26; 23:25; 25:20; 25:12; 15:11). Mit ihrem Zweipunkte-Sieg im Tie-Break steht die TGW nun an der Spitze der Abstiegsrunde. „Wir haben mal wieder zu spüren bekommen, wie stark Bad Soden ist. Umso stolzer sind wir auf unseren Erfolg“, freute sich Mannschaftsführerin Christine Sturm. Die Durststrecke der TGW scheint endgültig beendet: Mit dem dritten Sieg in Folge bestätigte sie ihren Aufwärtstrend.

Landesliga Herren

VSG Kassel/Wehlheiden - VSG Kassel/Wehlheiden II 0:3 (21:25; 19:25; 16:25) und **VSG Kassel/Wehlheiden - SG Rodheim II 0:3 (13:25; 22:25; 15:25)**. Nichts zu holen für die VSG. „Rodheim war einfach zu stark und fehlerfrei. Vor allem die Aufschläge haben uns unter Druck gesetzt“, resümiert Trainer Fabian Schulze. Ohne regulären Zuspieler

ging es dann ins Derby gegen die eigene Zweite. Diese agierte mit Mittelangreifer Theo Martin durchschlagskräftig und siegte.

USC Gießen III - FSV Bergshausen 3:1 (25:20; 18:25; 25:18; 25:12). In den ersten Sätzen wusste die FSV noch zu überzeugen. „Danach fiel unsere Annahme komplett weg und wir verloren unsere Variabilität im Angriff“, resümierte Diagonalangreifer Steffen Kaiser.

Landesliga Damen

FSV Bergshausen II - TG Rotenburg 0:3 (16:25; 22:25; 16:25) und **FSV Bergshausen II - TSV Frankenberg 0:3 (23:25; 24:26; 19:25)**. Zu viele Fehler im Angriff und verschlagene Angaben führten zu den Niederlagen. „Dazu kamen schlechte Absprachen und zu viel Unsicherheit auf der eigenen Feldhälfte“, fasste Außenangreiferin Lilly Ruge zusammen.

Bowler von Finale II treten auf der Stelle

Hanau – Finale Kassel II legte zum Rückrundenbeginn der Bowling-Regionalliga Hessen einen Fehlstart hin. Mit dem vorletzten Platz in der Tageswertung musste sie das Saisonziel oben mitzuspielen wohl aufgeben.

Trotz guter Leistungen von Fabien Horn (1366/Schnitt 195 Pins) und Volkan Özsoy mit 1354/193 Pins konnte nur der Platz im Mittelfeld gehalten werden. Die Aufholjagd fiel auch wegen kurzfristiger Absagen von Nico Henneberg und Björn Hilgenberg aus.

Die meisten Spielerpunkte (8 Pkt.) holte Volkan Özsoy, der vier seiner sieben Spiele gewann. Fabien Horn erzielte aus Kasseler Sicht das höchste Einzelspiel mit 243 Pins. Da aber die Kasseler nur drei der sieben Partien für sich entschieden, ging der Anschluss an die Spitze verloren. Dabei spielten für Finale noch Christian Stahl 1258/Schnitt 179 Pins und Lothar Mand 1161/166 Pins. SN

SVH überrascht mit Teilerfolg in Velbert

TISCHTENNIS Drittligist wahrt beim 5:5 seine Chancen auf den Klassenerhalt

VON WOLFGANG BAUSCHER

Kassel – Sie hatten auf einen überraschenden Punktgewinn gehofft, und sie brachten diesen Punkt mit nach Hause. Mit dem 5:5-Unentschieden beim SV Union Velbert II verbesserte die SVH Kassel ihre Position im Kampf um den Klassenerhalt in der 3. Bundesliga.

Wie viel der Teilerfolg wert ist, wissen die Harleshäuser allerdings erst am Saisonende. Immerhin rückte der ohne seine Nummer zwei Raj Mondal angetretene Vorletzte zunächst einmal bis auf zwei Zähler an den unmittelbaren davor auf dem ersten Nichtabstiegsplatz postierten TTS Borsum heran.

Lange verlief das Duell bei den Westdeutschen nach dem gleichen Muster. Die Gastgeber legten vor, die Harleshäuser glichen jeweils wieder aus. So ging es bis zum 4:4, für das Noah Weber mit einem überzeugenden 3:0-Er-



Auf der Höhe: Tom Schmidt gewann für die SVH zwei Einzel und mit Noah Weber das Doppel. FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

folg über Lukas Bosbach verantwortlich zeichnete.

Im neunten Match spielte Tom Schmidt, der gegen Karl Walter auch schon sein erstes Einzel in drei Sätzen für sich entschieden hatte, noch einmal groß auf. Gegen Timotius Köchling stand es zunächst 1:1, ehe der Kassel immer si-

cherer wurde, die folgenden Sätze gewann und die SVH mit 5:4 in Führung brachte.

Der an Stelle von Mondal in die Mannschaft gekommene Niklas Hilgenberg hätte nun mit einem Sieg über Walter die Sensation perfekt machen können. Doch sein Gegenüber erwies sich als zu

stark. Zwar holte sich Hilgenberg nach 0:2-Rückstand den dritten Satz, musste sich dann aber im vierten wiederum geschlagen geben.

„Das ist ein prima Auftakt zur Rückrunde und ein Signal an die Liga. Es hätte kaum besser laufen können, auch wenn wir den zweiten Punkt verpasst haben“, sagte Tom Schmidt und verwies ein gutes Omen: „Im letzten Jahr haben wir unsere erfolgreiche Aufholjagd auch in Velbert gestartet.“

Nächster Gegner der Harleshäuser ist am 11. Februar in eigener Halle der Tabellen-dritte TTC Lampertheim.

Doppel: Servaty/Walter - Vilardell/Hilgenberg 4:11, 11:6, 15:13, 11:7. Bosbach/Köchling - Schmidt/Weber 11:8, 10:12, 5:11, 11:7, 8:11

Einzel: Servaty - Weber 13:11, 11:7, 11:6. Bosbach - Vilardell 10:12, 10:12, 7:11. Köchling - Hilgenberg 11:8, 11:8, 13:11. Walter - Schmidt 7:11, 7:11, 6:11. Servaty - Vilardell 10:12, 12:10, 8:11, 11:6, 11:7. Bosbach - Weber 11:13, 7:11, 4:11. Köchling - Schmidt 11:13, 11:6, 5:11, 9:11. Walter - Hilgenberg 11:6, 11:6, 8:11, 11:8

Torjäger in den Testspielen schon wieder voll da

Kassel – Das Toreschießen haben die heimischen Fußballer während der langen Winterpause nicht verlernt. In den zahlreichen Testspielen weckten die Teams die Vorfreude bei den Anhängern auf die zum Teil schon im Februar beginnenden Punktspiele.

Die Verbandsligisten: Der OSC Vellmar hatte mit Hessenligist SV Weidenhausen den dicksten Brocken der heimischen Teams vor der Brust und musste sich trotz einer langen Zeit ausgeglichenen Partie mit 1:2 (0:0) geschlagen geben. Die TSG Sandershausen ließ gegen die SG Schauenburg nach einem 1:1 zur Pause in der zweiten Halbzeit den Gästen mit sechs Toren zum 7:1-Endstand keine Chance.

Die Gruppenligisten: Der neu formierte SV Türkgücü ließ Klassenkamerad SC Edermünde (Gruppe 1) beim 3:0 (2:0)-Sieg keine Entfaltungsmöglichkeiten. Auf dem Platz nebenan im Nordstadion ließ Nachbar Fortuna Kassel beim 4:1 (2:1) gegen die Reserve des VfL Kassel ebenfalls nichts anbrennen. Der KSV Hessen II tat sich beim 3:1 (1:1) gegen Kreisoberligist SV Nordshausen lange Zeit schwer. Kaufungen um Neu-Trainer Danny Appel fetzte indes Kreisoberligist SC Körle mit 10:0 (5:0) aus dem Lossestadium.

Die Kreisoberligisten: Mit einem 7:2 (1:1) gegen den Spitzenreiter der KOL Schwalm-Eder, die SG Kirchberg/Lohne/Hadamar, machte die TSG Wilhelmshöhe deutlich, mit welcher Zielsetzung der Tabellenzweite von Trainer Hüseyin Üstün in die Restrunde gehen wird. Deutlich schwerer gestaltete sich die Begegnung von Spitzenreiter TSV Wolfsanger beim 3:3 (2:2)-Remis bei A-Liga-Spitzenreiter FSC Lohfelden. Der Tabellen-dritte TUSPO Rengershausen musste beim 1:7 (0:2) gegen Gruppenliga-Tabellenführer FSV Wolfhagen Lehrgeld zahlen.

Die Torjäger: Fast schon normal klingt es, wenn Wolfhagens Tormaschine Tjard Bandowski wieder Mal fünf Treffer erzielt. Die gelangen dem Torjäger beim 7:1 seines FSV in Rengershausen. Ebenfalls fünfmal erfolgreich war Kaufungens Thomas Müller beim Kantersieg gegen Körle. Drei Tore steuerte im Übrigen Tobias Boll bei. SDX



Thomas Müller traf fünfmal gegen Körle. FOTO: ANDREAS FISCHER